

# Presse

Sébastien Ammann & Manu Hagmann

...Zwei andere Solisten und ihre Gruppen machten sich stark bemerkbar : [...] ; das Sébastien Ammann Trio für die Exzellenz der Performance des Pianisten und sein idiomatisches Verständnis.

Communiqué der Presse des Wettbewerbs Let's Jazz Together, 28 August 2005

**Das Konzert, welches sie leider verpasst haben:** Ammann Trio, in Contretemps, 11. Mai 2007.

Ich weiss, ich weiss. Viele unter ihnen denken, für ein Trio sei die Mühe zu gross. Es ist übrigens eine weit verbreitete Tendenz, dass nur grosse Namen Publikum bringen (Keith Jarrett). Das erinnert mich an den Metzger meiner Eltern, der in Begeleitung seiner Frau an alle Konzerte von Basie, Ellington oder Ella ging, aber nie an ein anderes. Aber denken sie nicht, das dies der richtige Einstellung sei. Aber nein... Das Trio-Format ist die beste Gelegenheit, die Musik zu erfassen (einfach, sie sind ja nur zu Dritt, sogar für sie ist das einfach zu verstehen, nicht ?), das Interplay zu geniessen. Dazu ist ein Trio-Konzert vielfach weniger belastend für ihre Audio-Ausstattung.

In diesem Fall, das Trio hat wirklich all das, wovon ich oben spreche. Swing und jugendlicher Enthusiasmus noch dazu. Jugendlich sind sie ohne Zweifel, aber extrem professionell. Wenn sie wüssten wie früh sie zum Soundcheck gekommen sind, um zu proben und alle musikalischen Details zu besprechen, würden sie ihren versäumten Konzertbesuch noch mehr bereuen. Ich kenne nicht viele lokale Amateur- oder Profimusiker, die so viel Gewissenhaftigkeit in ihre Konzertvorbereitung legen...

Ein Trio, das ist nicht nur ein Piano, ein Bass und ein Schlagzeug. Das ist eine Einheit. Und diese Einheit hat uns den ganzen Abend gefesselt. Die schnellen Stücke swingen teuflisch, die Balladen bleiben dynamisch und weich (versuchen sie zu sehen, wenn sie können). Das Repertoire ist abwechslungsreich, mit einerseits wenig bekannten Stücken und andererseits Kompositionen des Bandleaders.

Sébastien Ammann (ich möchte meinen Stolz nicht verheimlichen, ein paar Mal mit ihm gespielt zu haben) dominiert sein Klavier mit der Meisterschaft einer klassischen Klavierausbildung und einer Inspiration, die unumstritten aus dem Jazz kommt.

Ist es nötig, ihnen Manu Hagmann vorzustellen? Der junge aufstrebende Kontrabassist, der, immer wenn ich ihn höre, wieder um einige Stufen in allen Registern seines Instruments besser geworden ist. Rodolphe Loubatière gehört zu der raren Gruppe Schlagzeuger, die laut spielen können, ohne dass es wie Lärm tönt. Eine präzise Technik (ich komme immer wieder auf meine Referenz in diesem Bereich zurück: Billy Higgins), die die Konfusion verhindert.

Was soll ich ihnen noch sagen? Es ist vor allem ein wirklich gutes Trio, das nicht aufhört, uns in Staunen zu versetzen. Konsequenterweise, man kann nur sagen: „Lang lebe das Sébastien Ammann Trio!“

Gérard Cuénoud, One More Time no 298, Genf, Juli 2007



foto Ruben Hollinger

# Schwytzromand Formula

Dieses Quartet vereinigt junge Musiker aus vier verschiedenen Winkeln der Schweiz, welche sich durch glückliche Zufälle begegnet sind.

Rafael Schilt  
tenorsaxofon

Sébastien Ammann  
klavier

Manu Hagmann  
kontrabass

David Meier  
schlagzeug

Alles begann in einem Jazzseminar in Siena, wo Sébastien und Rafael sich kennengelernt und zusammen gespielt haben. Einige Jahre später kreuzen sich ihre Wege erneut per Zufall in New York. Während desselben Aufenthaltes trifft Sébastien durch eine gemeinsame Bekanntschaft auf David. Nur wenig später trifft Manu, welcher mit Sébastien in einem Trio spielt, an der Swiss Jazzschool auf David, welcher dort ebenfalls sein Studium begonnen hat...

Mit dem Ziel, am genfer Festival AMR aux Croupettes aufzutreten, gründen sie eine Band. Ihr Repertoire besteht aus Eigenkompositionen der Bandmitglieder.

[www.manusound.net/srf](http://www.manusound.net/srf)

# Rafael Schilt

Geboren am 1979 in Vevey. Beginnt mit 12 Jahren Altsaxophon zu spielen. Klassischer Unterricht. Mit 17 Jahren Wechsel zum Tenorsaxophon. Studium mit Thomas Geiger und Christof Grab an der Jazzschule Zürich.

1999 Eintritt in die Musikhochschule Luzern, Fakultät 3 (Jazzschule). Unterricht bei Nat Su, Kurt Rosenwinkel, Norbert Pfamatter, Fabian Kuratli.

1998 und 1999 Mitglied des Swiss Youth Jazz Orchestra. Besuchte 1998, 1999 und 2000 Jazzseminare in Siena (IT) und studierte dort u.a. mit Paolo Fresu, Furio di Castri und Paolino dalla Porta. 2001-02-03-04-05-06 längere Aufenthalte in New York, studierte dort mit Chris Cheek, Chris Speed und Mark Turner.

2003 Gründung seines eigenen Quartetts Leafar mit Nat Su, Samuel Rohrer und Wolfgang Zwiauer. Ausserdem wirkt Rafael Schilt in der 2004 gegründeten Formation Brodbeck's Playground mit Jean-Paul Brodbeck, Emanuele Maniscalco und Fabian Gisler mit. 2004 konnte er mit dem renommierten Bassisten Peter Frei dessen erste CD einspielen. Gewinner des Stipendiums der Stiftung Friedl Wald.

Konzerte und Aufnahmen mit Nils Wogram, Norbert Pfamatter, Fabian Kuratli, Wolfgang Zwiauer, Hans Feigenwinter, Colin Vallon, Bänz Oester, Nat Su, Kurt Rosenwinkel...

[www.rafaelschilt.com](http://www.rafaelschilt.com)



# Manu Hagmann

Geboren 1980 in Genf, in einem Umfeld wo Jazz eine wichtige Rolle spielt, begeistert er sich früh für die Rolle des Basses in der Musik. Nach einigen Jahren Solflöge nimmt er Bassunterricht und spielt während fast zehn Jahren in einer Funk-Rock Band. Parallel dazu begeistert er sich zunehmend für den Kontrabass und gründet eine traditionelle Jazzband. Vorerst lernt er das Instrument autodidaktisch und verfeinert sein Können in verschiedenen Projekten in und um Genf. 2006 tritt er in die Swiss Jazz School ein.

Aktuelle Projekte: Swing Session mit Levon, René Hagmann, Jean-Loup Muller und Julien Cotting. Album erschienen bei Altrisuoni ref. AS217. Slide Quartet mit S. Ammann, Jean-Philippe Deprez und Arthur Hnatek, Atrio, Acoustic Duo (IT), Mathieu Rossignelly - Manuel Gesseney Quartet.

Konzerte und Projekte mit : Ohad Talmor, Sandy Patton, Béatrice Graf, Moncef Genou, Hilaria Kramer, Co Streiff, Maurizio Bionda, Pierre Gauthier, Michel Bastet, Bruno Duval, Matthias Spillmann, Gabriel Zufferey, Marc Perrenoud, Colin Valon, Norbert Pfamatter...

[www.myspace.com/manuhagmann](http://www.myspace.com/manuhagmann)  
[www.manusound.net](http://www.manusound.net)



# Sébastien Ammann

Geboren 1981 in Genf, beginnt mit 7 Jahren mit klassischem Pianounterricht. 1996 entdeckt er durch einen Lehrer aus Uruguay den Jazz. Von 2001 bis 2005 studiert er, parallel zu seinem Studium am Konservatorium Genf, an der Jazzschule Genf (AMR/CPM) bei Michel Bastet. Masterclasses mit Fred Hersch, Gerry Bergonzi, und Rich Perry.



foto: Juan-Carlos Hernandez

2003 erhält er den Förderpreis der Friedl Wald Stiftung in Zürich, 2004 ist er für den Wettbewerb Let's Jazz Together ausgewählt. Als aktiver Musiker gibt er Privatunterricht und ist in zahlreichen musikalischen Projekten in Genf involviert. 2006 gründet er sein eigenes Trio mit dem er eine CD in Eigenproduktion veröffentlicht.

Musikalische Tätigkeiten: Siena Jazzseminare 03, Aufenthalte in New York 06, Kurse bei Steve Coleman, Ralph Alessi.

Aktuelle Projekte: Slide Quartet, ebenfalls mit Manu Hagmann, Big Band Academieque Romand, OZ.

Projekte und Konzerte mit: Beatrice Graf, Peter Candiotto, Philippe Demière, Jaques Siron...

[www.manusound.net/ammantrio](http://www.manusound.net/ammantrio)

# David Meier

David Meier wurde 1985 in Escholzmatt (LU) geboren. Mit neun Jahren begann er Schlagzeug zu spielen. Nach Unterricht an der örtlichen Musikschule bei Erich Strasser folgten Lektionen bei Norbert Pfammatter und Fabian Kuratli an der Jazzschule Luzern. Seit 2005 studiert er an der Swiss Jazz School Bern bei Billy Brooks und Pierre Favre.

David Meier ist Gewinner des Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerbs Altshofen 1998 und 2004. 2005 und 2006 folgten längere Aufenthalte in New York mit Unterricht am Drummer's Collective bei Ian Froman, Mark Johnson und Leroy Clouden.

Workshops: Langnau Jazz Nights 02-03-04, Interlaken Jazz-Festival 06, Generations 06 Festival. Master Classes: Jojo Mayer, Joey Baron, Steve Coleman.

Aktuelle Projekte: Schnellertollermeier, Jon Boutellier Quartet Swiss Army Big Band, Förderpreisband generations 2006.

Konzerte und Projekte mit: Colin Vallon, Bänz Oester, Donat Fisch, Matthias Spillmann, Peter Frei, Nils Wogram, Malcolm Braff, Patrice Moret, Adrian Mears, Roman Schwaller, Daniel Schläppi, Tomas Sauter, George Gruntz Concert Band, K.-T. Geier, Oliver Tabeling, Gabriel Zufferey, Matthias Kohler, Simon Wyrsh, Stefan Aeby, Luca Stoll, Christoph Siegrist, etc.

[www.myspace.com/davidmeier](http://www.myspace.com/davidmeier)

